Ernst Bloch Zentrum

Sonderausstellung zum Themenschwerpunkt Bloch im Exil

Die Ausstellung "Warum gibt es denn Kunst, wenn es doch Kriege gibt?", kuratiert von Andreas Pitz, wird begleitet von einer biographisch und kulturgeschichtlich orientierten Veranstaltungsreihe zu "Ernst Bloch im Exil". Blochs Exil- Biographie soll auf diese Weise mit der gegenwärtigen Erfahrung von Exilierten und Migrierten in einen imaginären Dialog gesetzt werden.

An der Ausstellung beteiligt sind fünf zeitgenössische Künstler*innen:
Tammam Azzam ist vertreten mit Arbeiten, die auf seiner Flucht vor dem Krieg in Syrien und danach im Exil in Deutschland entstanden sind.

Madeleine Dietz, Bildhauerin aus Landau, zeigt Objekte aus Stahl und Erde, die von Aufbrüchen, Übergängen und Neuordnungen handeln.

Felix Droese war Schüler von Joseph Beuys und ist für seine politisch motivierte Kunst international anerkannt.

Parastou Forouhar verbindet in ihrem Werk die Schönheit der Ornamentik mit systemkritischen und provokanten Inhalten.

Lisa Bukreyeva dokumentiert in ihrem textlich-visuellen Tagebuch „2402. War Diary/Kriegstagebuch" mit Schwarzweiß-Fotografien den Kriegsalltag in ihrer Heimatstadt Kiew.

Vernissage

Donnerstag, 22. Juni 2023 I 18 Uhr I Eintritt frei
Es ergeht herzliche Einladung!

Öffnungszeiten
Dienstag und Mittwoch 14–17 Uhr
Donnerstag 14–20 Uhr

Die Ausstellung ist aus organisatorischen Gründen am Mittwoch, 29. November 2023, von 14 bis 16 Uhr geschlossen.

Eintritt: 5,00 EUR/erm. 2,50 EUR

Veranstalter
Ernst-Bloch-Zentrum der Stadt Ludwigshafen am Rhein in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum
Führungen für Gruppen sowie Workshops für Schüler*innen auf Anfrage.